Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 23.03.2023 floatend Uhr | Daniela Kornek

# Freudenfreude

Ich hasse Fail-Videos! Ich finde echt wenig Sachen bei YouTube schlimmer. Und ich weiß: Damit bin ich voll die Ausnahme. Die meisten Leute lachen sich ja echt kaputt, wenn ein Kind von der Schaukel fliegt oder eine Katze auf ihr eigenes Spiegelbild draufspringt und es macht laut Klong oder so. Ich nicht. Ja - das kommt nicht supersympathisch rüber, wenn ich mich über die Fail Videos immer so aufrege, das ist mir klar. Das wirkt übermoralisch und hat sowas von erhobenem Zeigefinger und so.
Schadenfreude ist ja eigentlich auch ein total normales Gefühl. Und zwar so normal, dass dieses deutsche Wort Schadenfreude inzwischen in vielen anderen Sprachen ganz normal ist, zum Beispiel im Englischen.
Im letzten Winter hat die New York Times aber einen Artikel zum Wort Freudenfreude rausgebracht. Das ist angeblich das Gegenteil von Schadenfreude und meint, dass man sich mit anderen mitfreut über ihre Erfolge, auch wenn es einen selbst gar nicht betrifft. Die Autorin hat behauptet, Freudenfreude wäre ein echtes Wort hier in Deutschland. Das stimmt überhaupt nicht, aber das ist mir total egal. Ich finde es nämlich super, dieses Konzept von der Freudenfreude. Und ich habe mich so richtig freudengefreut für die New York Times, dass der Artikel durch die Decke gegangen ist. Ich gönne jetzt also allen ihre Fail Videos und ihre Schadenfreude, aber ich wünsche mir ganz ohne erhobenen Zeigefinger, dass dann bitte auch das Gegenmodell normal wird: dass wir uns mitfreuen mit anderen Leuten, wenn bei denen was richtig gut läuft. Einfach freudenfreudiger sein!

Ela Kornek, Münster